

sea[®]vision

Montage und Wartung



Inhaltsverzeichnis

1	MECHATRONIK.....	3
1.1	GRUNDSATZ MECHATRONIK.....	3
1.2	FORMMARKENSCHUTZ.....	3
1.3	DURCHGÄNGIGKEIT	3
2	PROGRAMMIERPHILOSOPHIEN.....	4
2.1	GRUNDSATZ	4
2.2	SEAVISION STANDARD.....	4
2.3	SEAVISION FOCUS	4
2.4	SEAVISION IM ÜBERBLICK	5
3	PROGRAMMIERUNG	6
3.1	GRUNDSATZ	6
3.2	PROGRAMMIERVORGANG.....	6
3.3	UMGANG MIT SEAVISION STANDARD	6
3.4	UMGANG MIT SEAVISION FOCUS.....	6
3.4.1	<i>Listenfunktionen</i>	7
3.4.2	<i>Programmievorgang</i>	7
4	MONTAGE ZYLINDER.....	8
4.1	GRUNDSATZ	8
4.2	VORBEREITUNG.....	8
4.3	MONTAGE ZYLINDER SCHRITT FÜR SCHRITT	9
5	MONTAGE SCHALTERZYLINDER UND LESER.....	11
5.1	GRUNDSATZ	11
5.2	VORBEREITUNG.....	11
5.3	MONTAGE SCHALTERZYLINDER, LESER SCHRITT FÜR SCHRITT	12
6	MONTAGE BESCHLAG	14
6.1	GRUNDSATZ	14
6.2	VORBEREITUNG.....	14
6.3	MONTAGE BESCHLAG SCHRITT FÜR SCHRITT	15
7	WARTUNG.....	19
7.1	GRUNDSATZ	19
7.2	WARTUNGSARBEITEN	19
7.3	CHECKLISTE WARTUNG.....	20
7.3.1	<i>Regelmässige Wartung</i>	20
7.3.2	<i>Produktehaftung</i>	20
7.3.3	<i>Fehlerkontrolle</i>	21
8	CHECKLISTE BEI STÖRUNGEN.....	22
8.1	1. SCHRITT - ZUTRIITTSBERECHTIGUNG	22
8.2	2. SCHRITT - MEDIUM.....	23
8.3	3. SCHRITT - TÜRELEKTRONIK.....	24
8.4	FORMULAR SEAVISION ELEKTRONIK-MELDUNG	26
9	ABKÜRZUNGEN	27
10	STICHWORTVERZEICHNIS	27

1 Mechatronik

1.1 Grundsatz Mechatronik

Mechatronik verbindet intelligente Elektronik mit bewährter Mechanik. Eine flexible Programmierung erlaubt ein laufendes Anpassen an die Bedürfnisse des Anlagebetreibers.

Als Basis von SEAvision ist ein geschütztes mechanisches Schliesssystem. Eine Türe mit SEAvision kann also nur geöffnet werden, wenn sowohl Elektronik wie Mechanik den Zugang freigeben. Natürlich können mit einem SEAvision-Schlüssel auch rein mechanische SEA-Zylinder bedient werden.



1.2 Formmarkenschutz

Auch bei den mechatronischen Schlüsseln von SEAvision gilt der Kopierschutz in Form des Formmarkenschutzes, den das Bundesamt für geistiges Eigentum 1996 den registrierten Systemen von SEA zugesprochen hat. Der dreidimensionale Schutz liegt auf der visuellen Einzigartigkeit der SEA-Schlüsselform mit dem Nutenfräsbild und dessen Konturen.

Im Gegensatz zu einem Patent, welches nach 20 Jahren endgültig abläuft, kann der Formmarkenschutz alle 10 Jahre um den gleichen Zeitraum verlängert werden und läuft somit nie aus.

SEAvision – Markennummer: 462116

1.3 Durchgängigkeit

Das wichtigste Kriterium der SEAvision-Philosophie ist die Durchgängigkeit. Grundlegend besteht die Möglichkeit, bestehende Schliessanlagen SEA-2 und SEA-3 mit SEAvision zu erweitern respektive nachzurüsten. SEAvision bietet ausserdem Leistungsprofile, welche sich entsprechend den individuellen Bedürfnissen der Anwender beliebig kombinieren lassen.

Auch im Bereich der Programmierung setzt die Durchgängigkeit Massstäbe. Sämtliche SEA-Programmiergeräte sind auf die verschiedenen Systeme kompatibel.

Die einzelnen Komponenten von SEAvision wurden so konzipiert, dass auch hier sämtliche Möglichkeiten zur Kombination von Zylinder und Elektronik gegeben sind. Das vielfältige Zubehör bietet zudem Lösungen für praktisch jede denkbare Einbausituation.

2 Programmierphilosophien

2.1 Grundsatz

Bei einer mechatronischen Schliessanlage steht die Flexibilität und die einfache Handhabung im Vordergrund. Die Mechatronik funktioniert über die Identifikation des eindeutigen Codes (Mediumcode = MC) auf dem Medium (Schlüssel, Karte, Clip) und dessen auf dem Elektronikboard (Schlosscode = SC).

Wird ein Medium in den Zylinder gesteckt oder an den Leser geführt, überträgt dieses seinen MC an die Elektronik. Die Elektronik wertet die Zahlen aus und vergleicht sie mit denjenigen in ihrer Liste. Ist der MC in der Liste vorhanden, erfolgt ein Impuls an die Mechatronik und es kann geöffnet werden.

Die Zutrittsberechtigungen werden bereits im Werk in die Liste programmiert, können aber vom Anlagebetreiber jederzeit umprogrammiert werden.

Die Programmierphilosophie Standard, basiert auf der Programmierung an der Türe. Die zutrittsberechtigten Mediumcodes werden mittels Programmiergerät direkt an der Türe respektive am Elektronikboard programmiert.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung brachte dann im Jahre 2003 eine neue, bis dato einzigartige, Programmierphilosophie hervor: Focus. Mit SEAvision Focus können die Berechtigungen direkt auf das Medium programmiert werden. Somit entfallen die zeitraubenden Wege zu den Türen.

2.2 SEAvision Standard

Die Programmierung der Zutritte erfolgt auf dem Elektronikboard an der Türe.



Auf dem Elektronikboard an der Türe befindet sich die MC-Liste. Darin werden die zutrittsberechtigten Medien respektive deren Code eingetragen.

Wird ein Medium in den Zylinder gesteckt oder an den Leser geführt, überträgt dieses seinen MC an die Elektronik. Die Elektronik wertet die Zahlen aus und vergleicht sie mit denjenigen in ihrer Liste. Ist der MC in der Liste vorhanden, erfolgt ein Impuls an die Mechatronik und diese gewährt den Zutritt.

Der aktuelle Stand über die Zutrittsberechtigungen kann mittels Programmiergerät an der Türe abgerufen und bei Bedarf mutiert werden.

Wird eine Zutrittsberechtigung entzogen, kann der entsprechende MC aus der Liste des Elektronikboards gelöscht werden. Das Medium hat keinen Zutritt mehr.

2.3 SEAvision Focus

Die Programmierung für die Zutritte erfolgt auf dem Medium.



Bei SEAvision Focus befindet sich im Chip auf dem Schlüssel die SC-Liste. Darin werden die öffnungsberechtigten SCs eingetragen. Eine Umprogrammierung bedingt also nicht mehr den Weg an die Türe, sondern kann bequem am Arbeitsplatz vorgenommen werden.

Wird ein Medium in den Zylinder gesteckt oder an den Leser geführt, überträgt dieses seine SC-Liste an die Elektronik. Die Elektronik wertet die Zahlen aus und kontrolliert, ob der eigene SC in der Liste vorhanden ist. Ist das der Fall, erfolgt ein Impuls an die Mechatronik und diese gewährt den Zutritt.

2.4 SEAvision im Überblick

Mechanische Systeme	SEA-2 SEA-3
Programmierphilosophien	SEAvision Standard SEAvision Focus
Leistungsprofile	PUR PLUS light PLUS
Zylinder (kontaktbehaftet)	Halbzylinder Doppelzylinder Drehknopfzylinder Schalterzylinder Aufschraubriegelschloss Verschlusszylinder Aussenzylinder
Elektronik zu Zylinder	Polyboard Universalboard Empfängerbox
Leser (berührungslos)	Access-Controll-Terminal Access-Terminal
Leser-Verbauarten	Unterputz Aufputz EDIZIOdue IP55
Elektronik zu Leser	Access-Controller Access-Controller-Box
Beschlagslösung seLock	Private Public
Medien	Standardschlüssel Comfortschlüssel Focusschlüssel Schlüssel Standard-Symbio Schlüssel Comfort-Symbio Schlüssel Focus-Symbio Symbiocard Symbioclip
Programmiergeräte	Einfaches Programmiergerät Comfort-Programmiergerät Multi Programmiergerät Kommunikations-Interface
Softwarelösungen	SEAvision Druckertreiber SEAvision Project SEAvision KeyMagic

3 Programmierung

3.1 Grundsatz

Grundsätzlich können alle SEAvision-Komponenten mit allen verfügbaren Programmiergeräten und Softwaretools programmiert und verwaltet werden. Die Geräte sind anlageneutral. Das heisst, mit jedem Programmiergerät von SEA kann auch jede mechatronische Schliessanlage von SEA programmiert werden.

Um die Sicherheit zu gewähren und dennoch den grössten Komfort zu bieten wurde eine raffinierte Technik zur Programmierung umgesetzt.

3.2 Programmiervorgang

Um ein Gerät bedienen zu können, bzw. um es in Betrieb zu setzen, muss ein kommunikationsberechtigtes Medium in die Schnittstelle eingeführt werden. Das Medium muss der Schliessanlage zugehören, die bearbeitet werden soll.

- Aufgrund des Mediums erkennt das Gerät:
die Schliessanlage (Schliessanlagennummer bzw. Firmencode = FC)
den Medium selbst (MC)
die Programmierphilosophie (Standard oder Focus)
- Kriterien an das Medium:
Das Medium gehört zu der Schliessanlage, die bearbeitet werden soll (Plannummer).
Das Medium verfügt über ein aktiviertes Kriterium "Boardkommunikation".
Das Medium ist an der Türe öffnungsberechtigt, an welcher eine Mutation vorgenommen werden soll.
- Sicherheitskriterien:
Ein Medium ohne aktive Kommunikation kann kein Gerät bedienen.
Ein unberechtigtes Medium kann keine Programmierungen vornehmen.
Das Medium, mit welchem das Gerät in Betrieb genommen wurde, kann selber nicht an der Türe zugelassen oder gesperrt werden.

3.3 Umgang mit SEAvision Standard

Programmierung vor Ort an der Türe:

Verbindung vom Programmiergerät via Programmier- und Notstromschlüssel zu dem Zylinder oder Leser.

Zutritt gewähren: MC in die MC-Liste auf dem Schloss eintragen.

Zutritt entziehen: MC in der MC-Liste auf dem Schloss löschen.

3.4 Umgang mit SEAvision Focus

Programmierung auf dem Medium.

Da bei SEAvision Focus die Zutrittsberechtigungen nur noch auf dem Medium geführt werden, bedingt diese Programmierphilosophie eine gewissenhafte Schliessanlagenverwaltung.

3.4.1 Listenfunktionen

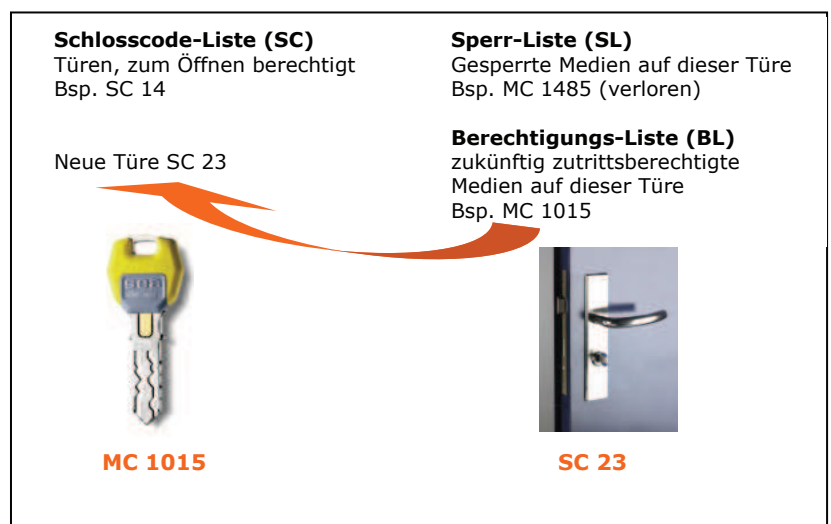
	Schlosscodeliste (SC-Liste)	Berechtigungsliste	Sperrliste
Befindet sich	auf dem Medium	in der Türelektronik	in der Türelektronik
Verwendung	Effektive Zutrittsberechtigungsliste	Zur Vorprogrammierung zukünftig berechtigter Medien	Zum Sperren verlorener Medien
Funktion	Auf dieser Liste befinden sie die SCs, die das Medium öffnen darf. Mittels dieser Liste werden Berechtigungen vergeben oder entzogen. Das Medium ist also das zentrale Verwaltungsinstrument.	Sie wollen für bereits ausgehändigte Medien zusätzliche Berechtigungen vergeben. Sie können die entsprechenden MCs im Schloss auf der Berechtigungsliste zum abholen hinterlegen.	In die Sperrliste werden die MCs eingetragen, die nicht oder nicht mehr öffnen dürfen. Diese Liste hat für die Zutrittsberechtigung oberste Priorität und steht für die Sicherheit.
Besonderes	Das Vergabe oder Entziehen von Berechtigungen sollte wenn möglich immer über die SC-Liste auf dem Medium programmiert werden.	Die Berechtigungsliste ist ein temporärer Speicher. Sobald ein Medium seine Information, also die Berechtigung abgeholt hat, wird dessen Code aus dem Speicher entfernt.	Zum Sperren von Medien muss der entsprechende MC in die Sperrliste eingetragen werden. Soll später das Medium wieder öffnen, wird der entsprechende MC einfach aus der Sperrliste gelöscht.

3.4.2 Programmiervorgang

Die Focus-Philosophie basiert auf der Programmierung des Mediums. Grundsätzlich sollten Sie also immer das Medium programmieren. Berechtigungs- und Sperrliste auf der Elektronik sind nur als Hilfsfunktionen gedacht.

Da bei SEAvision Focus die Zutrittsberechtigungen nur noch auf dem Medium geführt werden, bedingt diese Programmierphilosophie eine gewissenhafte Schliessenanlagenverwaltung. Die Schliessenanlagensoftware SEAvision Project oder SEAvision KeyMagic sind da sehr hilfreich.

Mindestens jedoch sollte das Comfort-Programmiergerät (CP) mit externer Memory-Card eingesetzt werden. So können die Daten ausgelagert werden und sind bei Bedarf nachvollziehbar.



4 Montage Zylinder

4.1 Grundsatz

SEAvision wurde nach den Grundsätzen einer einfachen, flexiblen und möglichst überall anwendbaren Montage konzipiert. Dank eines grossen Zubehör-Sortiments und verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten entstehen praktisch unbegrenzte Montagemöglichkeiten.

Die Montage von SEAvision ist denkbar einfach. Dennoch soll sie nur von einem qualifizierten Vertriebspartnern ausgeführt werden. Nur so kann eine korrekte und zuverlässige Montage garantiert werden.

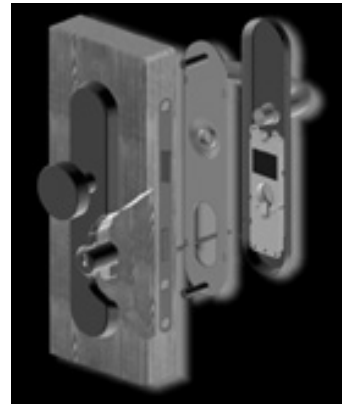
4.2 Vorbereitung

- **Türangaben**
Beschaffen detaillierter Informationen bezüglich Türsituation, Einbaumöglichkeiten der Türelektronik und benötigtes Zubehör. Allenfalls Türen, für korrekte Boardmontage im Stulp, vorbereiten lassen.
- **Witterungseinflüsse**
Abklären der Witterungseinflüsse auf die einzelnen Komponenten. Allfällige Massnahmen wie Klappdeckel oder Feuchtgehäuse einplanen.
- **Einbruchschutz**
Einbruchsicherung bzw. Widerstandsklasse der Türe als Ganzes beachten: Schliessblech, Bänder, Rosetten. Grundlänge des mechatronischen Zylinders ist 75 mm: mechanische Seite 32,5 mm, elektronische Seite 42,5 mm.
- **Organisation**
Anlage und Medienübergabe frühzeitig organisieren. Optimale Datenpflege und Schlüsselverwaltung festlegen. Datenübergabe. Wartung mit Zylinderpflege und Batteriewechsel sicherstellen.
- **Montagevorbereitung**
Benötigtes Zubehör bereitstellen (Flexkabel, Abdeckgehäuse, Feuchtgehäuse, Batteriepack). Türelektronik mit der eindeutigen Nummerierung gemäss Planung überprüfen und Montage der richtigen Einheit am richtigen Ort sicherstellen (SC ist eindeutig und vorprogrammiert).

4.3 Montage Zylinder Schritt für Schritt

1. Schritt

- Kontrolle der Tür- und Schlossfunktion.
- Sicherstellen der notwendigen Komponenten und des Zubehörs gemäss Checkpunkte unter 4.2.
- Kontrolle des eindeutigen SCs auf der Etikette. Übereinstimmung Einbauort mit Schliessplanangaben.
ACHTUNG: Der SC ist eindeutig. Eine Verwechslung führt zu unklaren Verhältnissen in den Zutrittsberechtigungen.
- Zylinderausführung, Länge und Positionierung überprüfen und Übereinstimmung mit dem Schliessplan kontrollieren.



2. Schritt

- Mechatronischer Bauzylinder in Schlossausschnitt einführen, Flexkabel auf der Innenseite herausführen. Bei Stulpvariante Flexkabel vorsichtig im Türblatt nach unten durchführen.
- Drehwiderstand des Zylinder nach dem Einbau prüfen und gegebenenfalls mit Stulpschraube justieren.



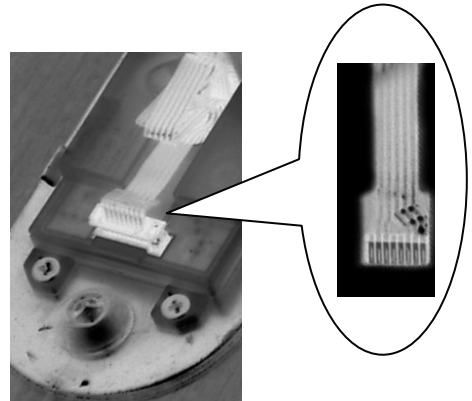
3. Schritt

- Einbau der Elektronik in den Stulp:
 - in Stulpgehäuse montieren
 - immer mit Flexkabelverlängerung
 - Übergang Verlängerungsstecker immer mit Vulkansierungsband isolieren
 - Kontrolle Anschluss und Sitz der Batterien
- Einbau der Elektronik unter den Langschild:
 - Elektronik auf Türe oder Grundschild festschrauben
 - Kontrolle Anschluss und Sitz der Batterien



4. Schritt

- Anschliessen des Flexkabels vom Zylinder an der Elektronik.
ACHTUNG: Kontaktseite von der Elektronik abgewendet in den Schlitz des abgehobenen Schiebers stecken.



5. Schritt

- Berechtigter Schlüssel in den Zylinder stecken und Funktionalität überprüfen.
- Funktionskontrolle Innenseite mechanisch
- Funktionskontrolle Aussenseite mechatronisch
- Mit dem CP die Grunddaten der Elektronik zur Kontrolle abrufen.



Fehlerkontrolle:

Sollten Sie nach erfolgter Montage mittels Programmiergerät keine Rückmeldung vom Board erhalten oder zeigt sich keine Reaktion beim Einführen des Schlüssels, gehen Sie die Checkliste unter Punkt 8 durch.

5 Montage Schalterzylinder und Leser

5.1 Grundsatz

SEAvision wurde nach den Grundsätzen einer einfachen, flexiblen und möglichst überall anwendbaren Montage konzipiert. Dank eines grossen Zubehör-Sortiments und verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten entstehen praktisch unbegrenzte Montagemöglichkeiten.

Die Montage von SEAvision ist denkbar einfach. Dennoch soll sie nur von einem qualifizierten Vertriebspartnern ausgeführt werden. Nur so kann eine korrekte und zuverlässige Montage garantiert werden.

5.2 Vorbereitung

- **Tür- / Torangaben**
Beschaffen detaillierter Informationen bezüglich Türsituation, Einbaumöglichkeiten des Schalterzylinders oder Lesers, der Verkabelung zu der Elektronik und benötigtes Zubehör.
- **Witterungseinflüsse**
Abklären der Witterungseinflüsse auf den Schalterzylinder oder Leser. Allfällige Massnahmen wie IP55-Gehäuse und Klappdeckel einplanen.
- **Manipulationsschutz**
Vorkehrungen wie Gehäuse mit Dreipunktschrauben vorsehen. Um Manipulationen mittels Kontaktüberbrückung vorzubeugen, ist die Elektronik vorzugsweise abgesetzt vom Schalterzylinder oder Leser zu montieren.
- **Organisation**
Koordination mit Elektriker und/oder Türbauer frühzeitig organisieren. Die Anschlüsse müssen korrekt vorbereitet werden.
- **Montagevorbereitung**
Benötigtes Zubehör bereitstellen (Flexkabel/Rundkabel, Feuchtgehäuse, Adapter).
Türelektronik mit der eindeutigen Nummerierung gemäss Planung überprüfen und Montage der richtigen Einheit am richtigen Ort sicherstellen (SC ist eindeutig und vorprogrammiert).

5.3 Montage Schalterzylinder, Leser Schritt für Schritt

1. Schritt

- Kontrolle der Tür- und Kontaktfunktion.
- Sicherstellen der notwendigen Komponenten und des Zubehörs gemäss Checkpunkte unter 5.2.
- Kontrolle des eindeutigen SCs auf der Etikette. Übereinstimmung Einbauort mit Schliessplanangaben.
ACHTUNG: Der SC ist eindeutig. Eine Verwechslung führt zu unklaren Verhältnissen in den Zutrittsberechtigungen.



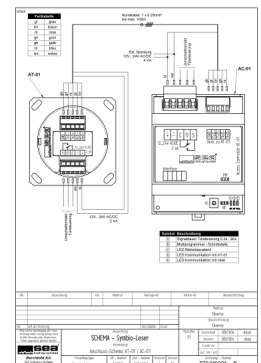
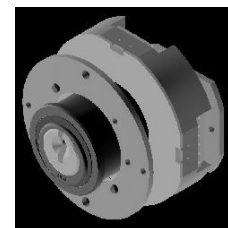
2. Schritt

- Sicherstellen einer korrekten Verkabelung und Steuerung.
- Kontrolle des verwendeten Kabels. Querschnitt und Distanz müssen den Anforderungen gemäss Schema entsprechen.
- Überprüfen ob die Kabel zum Anschluss der Türsteuerung korrekt zur SEAvision-Elektronik führen (evtl. Kontaktaufnahme mit Elektriker oder Steuerungslieferant).



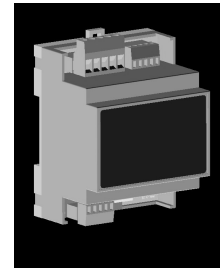
3. Schritt

- Montage des Schalterzylinders:
 - Flexkabel des Zylinders mit dem Schalterzylinderadapter verbinden (**die Kontaktseite des Flexkabels zeigt von der Elektronik weg nach aussen**).
 - Rundkabel von der Elektronik gemäss Schema an den Adapter anschliessen.
 - Schalterzylinder, unter Anwendung des mitgelieferten Montagezubehörs, in das Gehäuse verbauen. Korrekter Sitz des Zylinders ist wichtig (allfällige Manipulationsicherung und Witterungseinflüsse beachten).
- Montage des Lesers:
 - Rundkabel von der Elektronik gemäss Schema mit dem Leser verbinden.
 - Manipulations- und Witterungseinflüsse beachten. Montage den örtlichen Gegebenheiten anpassen.
 - Es ist auf Störeinflüsse wie Metall oder Glas rund um den Leser zu achten. Dies beeinträchtigt die Lesequalität und Reaktionszeit.



4. Schritt

- Empfängerbox, Access-Controller (AC) oder Access-Controller-Box (ACB) entsprechend der Planung und Vorbereitung im geschützten Bereich des Objekts korrekt montieren.
- Verdrahtung des Schalterzylinders oder Lesers gemäss Schema an die Elektronik anschliessen.
- Tür- oder Torsteuerung an die Elektronik anschliessen.
- Stromversorgung an die Elektronik anschliessen.
- **Leser: Sobald die Leser an die Stromversorgung angeschlossen sind, muss bei PLUS-Einheiten die Uhr eingestellt werden.**



5. Schritt

- Funktionskontrolle beim Schalterzylinder oder Leser mechanisch / elektronisch.
- Mit dem CP die Grunddaten der Elektronik zur Kontrolle abrufen.



Fehlerkontrolle:

Sollten Sie nach erfolgter Montage mittels Programmiergerät keine Rückmeldung vom Board erhalten oder zeigt sich keine Reaktion beim Kontakt mit dem Medium, gehen Sie die Checkliste unter Punkt 8 durch.

6 Montage Beschlag

6.1 Grundsatz

Die formschöne Beschlagslösung SEAvision seLock wurde von seiner gleichnamigen Vorgängerin abgeleitet. Die erste schlossabhängige Generation von seLock wurde nun durch eine schlossunabhängige Nachfolgerin abgelöst.

Dank kompakter Bauweise ist die Montage von seLock spielend einfach und bedingt nur minimale Anpassungen an der Türe. Zur Auswahl stehen verschiedene Design-Drücker und Beschläge von Glutz, welche mit Glutz easy fix festdrehbar gelagert und so optimal fixiert und stabilisiert werden.

seLock Private

Für den Privat- und Bürobereich mit folgenden Grundfunktionen:

- Der Innen- und Aussendrücker ist im geschlossenen Zustand blockiert. Somit kann der Zustand (offen/geschlossen) über eine manuelle Bewegung auf den Drücker überprüft werden.
- Die Innengarnitur ist mit einem elektrischen Taster sowie einem mechanischen Notaustrittstaster ausgerüstet.
- Der letzte Schliess- respektive Öffnungszustand bleibt sowohl innen wie aussen erhalten.

seLock Public

Für den öffentlichen Bereich mit folgenden Grundfunktionen:

- Der Aussendrücker ist in der Grundeinstellung verriegelt. Der Innendrücker ist nie blockiert.
- Entriegelung von aussen via Medium. Nach einer definierten Zeit wird automatisch verriegelt.
- Der Austritt über den Innendrücker ist in Verbindung mit einem Panikschloss jederzeit gewährleistet.

6.2 Vorbereitung

- **Türangaben**
Beschaffen detaillierter Informationen bezüglich Türsituation, besonders der Türdicke und des Dornmasses. Allenfalls Türen mit Bohrungen vorbereiten lassen.
- **Witterungseinflüsse**
Abklären der Witterungseinflüsse auf die einzelnen Komponenten. SEAvision seLock eignet sich nur bedingt zum Einsatz im Aussenbereich. seLock-Einheiten dürfen keiner direkten Witterung ausgesetzt sein.
- **Einbruchschutz**
Einbruchsicherung bzw. Widerstandsklasse der Türe als Ganzes beachten: Schliessblech, Bänder, Rosetten. Passende Ausführung seLock einsetzen (Public, ES-2/3, usw.).
- **Organisation**
Wichtige Informationen beschaffen. Z.B. Einsatz mit oder ohne Zylinder, Auswahl des richtigen Schlosstyps bezüglich Fluchtweg und Selbstverriegelung.
- **Montagevorbereitung**
SEAvision seLock wird als komplette Garnitur-Einheit geliefert (**bei Bestellung Türdicke angeben**). Türelektronik mit der eindeutigen Nummerierung gemäss Planung überprüfen und Montage der richtigen Einheit am richtigen Ort sicherstellen (SC ist eindeutig und vorprogrammiert).